

Thomasgässchen- und
Thomaskirchhof-Ecke,
en gros Gardinen-Handlung. en détail

Zwirn-Gard.

22 Meter v. 6 Mf. an,
Fenster 1 Mf. 50 Pf.

Englische Gard.

Stoffware weiß Meter v. 60 Pf. an
etw. 90 . . .

Englische Gard.

abgepolst. 3 Seiten mit Band
in weiß und etw.
Fenster von 6—48 Mf.

Mull mit Tüll-Gard.

22 Meter v. 24 Mf. an,
Fenster abgepolst. v. 12 Mf. an.

Ahlemann's
Haus,

Gesickte Tüll-Gard.

nur in abgepolst.
pr. Fenster v. 15—40 Mf.

Echte Filet- und
gehöppelte Gardinen,
Fenster v. 20—180 Mf.

Ich unterhalte von allen Sorten Gardinen eine außerordentlich reiche Auswahl und bin bemüht, nur das Beste und Solideste des Artikels zu führen, leiste auch durch meine "Gardinen-Wäsche" für alle von mir entnommenen Fabrikate in den ersten Jahren Garantie für unbedingte Haltbarkeit.

Preise billigst, Netto per Cassa.

Rester aller Genres von 1—4 Fenster werden zu $\frac{3}{4}$ des Original-Preises verkauft.

M. Bauchwitz & Söhne

Specialgeschäft
für Damen- und Kinder-Mäntel

Petersstrasse 2021, Ledig-Passage.

Regenmäntel

Bekannt billige Preise. Enorme Auswahl.
Nur Neuheiten der Herbstsaison,
da wir mit den vorjährigen Façons während des Inventur-Ausverkaufs vollständig geräumt haben.

Grosser Möbel-Verkauf.

Leipzig, Bahnhofstrasse 19, am Königl. Bezirks-Zoll-Amt, Flügel B.

Echt Eiche, echt Nussbaum matt u. blank, schwarz Ebenholz-Imit. u. echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend, stehen von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr zu festgesetzten Preisen zum Verkauf.

als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Drell-Federnstränen und Zobeltir 16 Thlr., echt Nussb. 2thür. Waschtische mit echt carriärischem Marmor 8 Thlr., echt eichene Patent-Coutilien-Tische zu 18 Personen, dergleichen echt Nussbaum 15 Thlr., echt eichene Speise-Stühle 2½ Thlr., echt Nussb.-Bücher- und Spiegel-Schränke, degli. Verticows, 2thürig, echt Nussb.-Salon-Schränke 10 Thlr., Salon-Polstergarnituren mit Polsterungen in feinstter Ausstattung 48 Thlr., echt eichene Buffets (Renaissance-Stil) mit Thüren, Etageren, Speise-Auslagen und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt eichene antike geschmückte Diplomaten-Schreibstühle mit Antiken-Auslagen, echt Nussb.-Schreibstühle mit Schreib-Auslagen 15 Thlr., echt eichene Bücher-Schränke mit Antiken-Auslagen.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen statt.

Erläuterung, circa 2½ Meter hohe Trumeaux mit feinen Aufsätzen und quetschierbelegten Kristallgläsern, echt Nussb.- und Mahag.-Pfeilerspiegel 7½ Thlr., echt Nussb.-Buffets mit drei Schränken, echt carriärische Marmorplatten 33 Thlr., genue Salons-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salons-Polster-Garnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bestügen 128 Thlr., Ölgemälde berühmter Meister, Regulatoren mit 14 Tage getragenen Werken 7 Thlr., ein grosser Postan-Salon- u. Sophia-Teppiche, Plisch und Brüssel, in den feinsten Dessins, echt Nussbaum, ovale Sophia-Tische mit zwei Säulen auf Rollen 5½ Thlr., echt Nussb.-Nähstühle, soia ausgelegt, sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Säulen 2½ Thlr. u. Ä. m.

Wilhelm Albrecht.

Frau Flora Hormann-Knauer's
Atelier für Corset-Specialitäten,

Leipzig, Jablonowskystrasse 3, 1. Etage, Ecke der Bräderstrasse.

früher: Poststrasse 17, 2. Etage,

empfiehlt in eleganter, solider und dauerhafter Ausführung:

Corsets nach Maass

unter vollster Garantie für gute Stütze.

Einlagen

zur Verschönerung d. Büsten,

leicht und festig,

weder Kautschuk noch

Polyester.

Maskirungen hoher Schultern u. Hüften

ohne Polsterung und ohne Stahlstäbe.

Die Ausgleichungen werden unter Garantie und so ausgeführt, dass dieselben weder Druck, noch Wärme ausüben und

dass der Führer selbst den schönsten Augen verbergen bleibt.

Reichhaltiges Lager fertiger Corsets (von 4 Mark an).

Geradehalter

für Damen u. Kinder,

neueres System,

ein Stahl oder sonst einen

hartes Gegenstand.

Schultern u. Hüften

zu sehr billigen Preisen.

Von mir, Autorisierten empfohlen.

Bu bedeutend
herabgesetzten Preisen

Leinen- und Baumwollwaren,
Gedecken, Handtüchern, Servietten,
Herren- und Damen-Wäsche

Ausverkauf.

Nester in großer Zahl unter Preis.

J. Danziger,

Gründliche Strasse 36 u. 37.

G. O. Pickelmann, Leipzig.
Tapeten Tapeten Tapeten
neuester Muster
in schönen Ausführungen und
dazu passenden Borduren
in grösster Auswahl.
Zwischen
Petersstraße und
Neumarkt. Jetzt Peterskirchhof 3, nicht
Petersstr.

Hamburger Engros-Lager
Markt 11, Behrens & Co., Markt 11,

Aeckerlein's Haus,
empfohlen zur bevorstehenden Saison

Wollgarne,

beste Qualitäten, zu nachstehend enorm billigen Preisen:

Engl. Kammgarn per Zollfund. M. 2.20.

" " bester zu Herrenstrümpfen 2.70.

" " Prima do. 3.20.

" Extra do. 3.80.

Elder-Wolle, sehr weich, do. 3.60.

Naturwolle (System Jäger) do. 4.20.

" Supra do. 5.50.

" Supra do. 6.50.

Aug. Pollich
Leipzig
Ausverkauf
zurückgesetzter
Winter-Mäntel.

Konkurs-Ausverkauf.

Das Damen- und Kindermäntellager der in Konkurs versunkenen Firma Berg & Co., hier, Nicolaistraße Nr. 54, wird von jetzt ab zu Konkurspreisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Theile.

Auf den totalen Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

mit besonders aufmerksam gemacht.

Die Arten übers bedeutend unter

Preispreis, Güldenstränen von 9.0.

Regulatoren mit guten deutschen

Werken von 10.4 an u. s. w.

42 Gr. Windmühlenstr. 42

bei F. Müller.

NR. 1000 bis zu verl. 1 Rubelstaf.,

2 Schuhläden, 3 viele Kleiderläden.

Kunst-Guss-Schreibzunge,
Alfenteide-Schreibzunge,
Porzellan-Schreibzunge,
Alabaster-Schreibzunge,
so wie die Spezialität;
Große Notizbücher von Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7.

Bicycles u. Tricycles
oder Fahrräder zu nächst
Städten empfohlen
Potsdamer Bicycles-Depot
Paul Pocke,
Konstabler Steintor 78.
Reparaturen schnell und möglich.
Verkauf nach aufdrucken.

Gierga vier Bellagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

M 254.

Mittwoch den 10. September 1884.

78. Jahrgang.

Die Weiterbildung der Berufsgenossenschaft.

* Das Unfallversicherungsgebet, welches die Zusammensetzung der einzelnen Gewerbe unter dem Namen „Berufsgenossenschaft“ anbahnte, ist kaum erlossen werden und schon beginnt in den Kreisen der Gewerbetreibenden die Diskussion über die Weiterbildung der Berufsgenossenschaft. Was nimmt den Sinn des Geiges und die von denselben angezeigte Organisation mit Freuden auf, und besonders die Berufsgenossenschaft ist es, welche allgemeinen Beifall findet und welche eine befriedigende Anregung gibt. Ueberall hängt man an einzusehen, daß der Angeklagte unserer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung die Ausbildung der Berufsgenossenschaft ist und daß einzig und allein auf ihrer Schulter eine Hebung des Gewerbes, bei es nur groß oder klein, in materieller und technischer Beziehung liegt. Die Weiterbildung der Berufsgenossenschaft schon jetzt in die Hand zu nehmen und nicht erst auf eine sich in Höhe notwendig machende Erweiterung des Unfallversicherungs-Geiges zu warten, ist daher eine dankenswerte Aufgabe aller gewerblichen Kreise. Sie haben ihnen früher auf die neue

lichen Kreise. Wer haben schon früher auf die neu erwachsenden Aufgaben aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, wie die Handlung sich ihres engen Rahmens begeben und im weiteren Rahmen der Vertragsgenossenschaft die Aufgaben des Gewerbes zu erfüllen trachten müsse. Die Verbände der Großindustriellen, die Imitationen der Meister und die

der Organisationen, die Jauungen der Weitert und die Fachvereine der Arbeitler werden mit der Weiterbildung der Berufsgenossenschaft vollkommen überflüssig. In ihrem Rahmen müßten alle Interessen vertreten sein, soweit sie den Beruf angehen, und auf der Grundlage der Gleichberichtigung der Ansprüche aller Mitglieder läßt sich am ehesten eine Ausbildung der widersprechenden Meinungen finden. Dieser Ausgleich wird gewünscht und zwar von allen Seiten gewünscht, wenn natürlich auch im Laufe der Organisation nicht ganz klar vor aller Augen steht und daher die egoistischen Forderungen aller drei Gruppen, der Großindustriellen, der Handwerkmeister und der Arbeitler, auf den ersten Blick unvereinbar scheinen. Sodann dieser Sachen wird wohl etwas von seinen Forderungen ablassen und in der Pflicht für das Gemeinsame Selbstverlängerung über müssen. Diese Aufgabe von Sonderwünschen wird aber nicht allzu schwer fallen, und wenn wir bedenken, in welche weiten Kreise schon das Bewußtsein der Weiterbildung der Berufsgenossenschaft gedrungen ist, so würde die Zeit der definitiven Bildung nicht mehr allzu fern sein. Als ein Zeichen, wie lebhafte Interesse der Gedanke in Handwerkern findet, thelen wir nachstehend die Ansichten eines Handwerkmeisters mit. Derselbe schreibt uns:

„In der letzten Sessjon des deutshen Reichstages handten die Befreiungsversuche der zünftlerisch gesunkenen Handwerker durch einzelne politische Parteien Unterstützung, welche im Antrage „Biermann“ öffnen Aufruhr fand und unverhohlen als erste Etappe zum Innungswang hingestellt wurde.“

Wenn die Versuche einzelner Vernunftklübe, sich durch Unterstüzung politischer Parteien im Wege der Gesetzgebung Vorteile zu verschaffen, auch ihre Verechtigung haben, so mag doch zunächst innerhalb des betreffenden Vernunftstaates selbst Klarheit über die zu erreichenden Ziele herstellen, wenn anders die Bekämpfung nicht in Parteiinteresse ausarten soll, wodurch wohl der Unterstützung leidenden politischen Partei Wahlkampfhilf, nicht aber dem Herausstehen selbst Nutzen entwachsen kann.

In Betriff der Handwerkerfrage, soweit nun solche die
Gesetzgebung berührt, besteht keine Einigung.

Innungsfrage berührt, herrscht jedoch keineswegs eine wünschenswerte Stärke weder im Reise der Handwerker selbst, noch im Kreise der Allgemeinheit, um über die Ziele der Organisationen oder über obligatorische Einführung der „Innung“ in gesetzgeberischer Hinsicht feste Beschlüsse fassen zu können.

Wenn auch der Handwerkerstand, wie alle Welt, sich wohl einig darin ist, daß der vollständigen Befrisseheit und Befreiung des Handwerks, wie solche durch die ihrer Zeit heitwirkende Gewerbefreiheit hervorgerufen ist, nothwendigerweise ein Hall und eine Rendevouz im Wege der Zusammenfassung folgen müßt, wenn anderer das Handwerk ferner noch zum Wohle der Allgemeinheit gedeihlich wirken soll, so ist sich jedoch weder der Handwerkstand selbst, noch die Mehrheit der Allgemeinheit einig oder klar darüber: daß diese Zusammenfassung nicht mehr wie früher in einer allen Gewerken gemeinsamen Form geschehen kann, — weil nicht mehr wie früher alle Gewerke, auf gleichen Arbeitsverhältnissen fußend, Befreiung in der Neuorganisation suchen. Weil die Bedürfnisse der verschiedenen Gewerke ganz verschiedenartige geworden sind, so sind zu deren Befreiung aus verschiedenartige Formen der sozialen Organisation nöthig; es würde mitthen die obligatorische Einführung irgend einer bestimmten Form immer nur die Bedürfnisse einzelner Gewerke, im günstigsten Fall nur einzelne gemeinsame Bedürfnisse vieler Gewerke befriedigen können.

Die Betriebsgenossenschaften, vereinigt zu einem Zusammengesetzten, giebt uns einen Wegweiser, wie sich jenseit Wohle des Einzelnen wie der Gesamtheit die einzelnen Industrien zusammen zu finden haben, und für den Handwerkerstand insbesondere wird die Berufsgenossenschaft den Anhang der zu bildenden „berufsgenossenschaftlichen Produktionsgenossenschaften mit beschränkter Haftpflicht“ abgeben. Je eher und je leichter wird sich der Ausbau der letzteren vollziehen.

der konstante Zuwachs des Vermögens und des Capitals als Grundlage besitzt, sich neben der Industrie, für welche die Handfertigkeit des Handwerkers mit und ohne technische und motorische Beihilfe die nöthige Grundlage bildet, mehr und mehr aufzuspielen hat, und daß das Verdienst hervorgehende System der Arbeitsteilung sich auch dem erweiterten Handwerksgesetz mittheilt. Dieses herrschende und sich mehr und mehr ausbreitende System muß dem eignen Gebiet des „Meisters“ notwendigerweise erodirende Concurrenz bereiten; soll daher eine Befreiung durchgeführt werden, so muß der Betrieb des Handwerks überhaupt erweitert und eine sachliche Organisation für den ganzen Beruf geschaffen werden, eine Organisation, welche jedem arbeitsgleichen Betrieb in sich aufnimmt. Nicht „die Innung“ der Handwerkmeister, sondern die „Berufsgenossenschaft“, die Sammelleistung aller maschinellen und handwerklichen Betriebe, ist der Inbegriff der Standortinteressenvertretung.

Da die Form der Innung, welche letztere zur Wahrnehmung der Interessen der kleinen oder mittleren Handwerksmeister geeignet ist, zeigt sich nicht das ganze gewerbliche Arbeitsgebiet, in welchem gelehrte Handwerker unentbehrlicherweise arbeiten, sondern. Die Innung kann daher meistens für alle Berufs- oder Standesgenossen bindende Anordnungen treffen. Judem die Innung einen Theil der Unternehmer innerhalb einer Industrie isolirt, hindert dieselbe die Verschärfung und Vermischung verwandter Berufsge nossen, verschlägt sogar dem älteren Theil derselben, dem akademisch gebildeten Techniker, den Zugang, zeigt sich diesem gegenüber als Gegen current, auch als Verbündeter und eröffnet hierdurch die Wege dem Kaufmann und dem Capital, um sich des werthvollen Theiles der Industrie mehr und mehr bemächtigen.

Von den Kieler Flottenmanövern.

Von den Kieler Flottenmanövern.

** Rief, 7. September.
Diesel ist hier, wie hier von der "Sommerfeile" aus
aufgestellt worden, als die Teilnahme des Deutschen Reichs bestimmt.

unsere Überschrift in ihrem Datum schon jetzt bedrängt ist „

geigt, das zwar in der Seele des verfolgten und gebeugten Kriegers die rechte Hoffnung auf die Zeit eines neuen Friedens bedeuten, fallen nach trübliechen Vorhersagen erneut, aber dafür mit den Holen und Heilföhren zugleich überall die Vorbereitung mit einer desto ausführlicheren Gewissheit von dem Ende einer kühn geöffneten Zeit resultiert. So wie es doch für Ritter und Badegäste noch Raum gereicht zu sein und vor ihnen Thoren Recht gemacht zu haben, wollten sie jetzt vom Strand der Ritter Wacht sich mit zugehörigsten Fragen bilden, dem Herrschafts- und Regen nicht häusig retten. Mit Recht steht hierfür fasslich in dem Ruf, ein beliebtes Bad zu sein. Obwohl es hier weder Wollen, noch Tunnen, noch reichlich welche Quellen, noch selbst eine Weinschänke gäbe, so hat Niel nun einmal dieses Recht, und die Besitzer des umliegenden „Badehotels“ und Strandwinkels stehen sich gut dabei. In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse so, daß die zahlreichen Gäste weniger durch das Seebad als der Ritter Wacht, als vielmehr durch das Klosterleben auf der Insel angezogen werden. Weil es nun aber zu den Gesplogenheiten weiterer Freigegenseitigkeit gehört, gerade zur besten Zeit der Saison „Kamp auf!“ zu machen und den Holen in Gnädigkeit und Verehrung zu danken und erst ganz Herbst wieder aus allen Theilen der Welt mit gleicher Begeisterung zu ihm zurückzukehren, so möge es jedenfalls ein hübscher vorzüllicher Sinn sein, der die heiligen Badegäste so standhaft trotz aller Fehlschätzungen und ungeschicktesten Streitens sich herablassender Hochstammelns ausschärft. In diesem Jahre nun scheint die Ausrichtungskraft der Marine sogar noch größer als in den Vorjahren zu sein. Denn mehr und mehr das alte Badegäste in Vollständigkeit gründsätzlich sind, so wollen Sonderfälle morgen auch noch eine neue Art von Schauspielen an dem Strand unterwegs spielen. Aber auch die Bewohner der Stadt scheint nach dem Gesuchspunkt: man auch die Festfeiere, wie sie fallen, für die morgens bevorstehenden großen Plattenmordereien einen engen Sinn erkennt zu haben. In Düsseldorf, vor dem Silberkofode von Niel, war heute schon ein kurzer Feierabend, und unter den im Westkabinett best aufzunehmenden Regierungsräumen gewöhnte man sich auf der Pünktie von Uhrzeit die stöhnenden Bildern vor das Aug' die, weil sie es sonst leichtfertig, in Wirklichkeit

vor das Haue, die, weil sie auf morgens hofft, in Wirklichkeit deshalb erst Abmorgens auf der Bucht in See gehen werden. Was ihnen Menschen wie unter Kriegshelden in vielen Begegnungen einer sehr interessanten Eindruck machen; denn auch den kleinen nicht bedeutenden Hafenplatz ist im Laufe eines Jahrzehnts das städtische mit weitem Anlagen sich ausdehnende Volkssiedler-Siedlung geworden, und dieser Bedeutung sich bewusst haltende hat auch die Entwicklung der Stadt gleichermaßen gehalten in der Ausbildung und Verschönerung ihres außeren Gewandes. Rennsteig ist jenes „Dörfchen“! Es ist eine Siedlung geworden, wie eine solche gewöhnlich keine andere norddeutsche Stadt kennt. Das östliche Ufer des Sees im Gegenzug zu diesem malerischen ein & ein noch ganz in dem von der Natur ihm ansehnlichsten Kleide erhalten. Gestalt der Gebäude und Dachflächen, die unter den Laubfröschen des anderen Ufers vor den Terrassen der Villen und Bader zu den kleinen den Bedeckungen ihrer Farbe halten, ziehen sich hier abgrenzendem Gang nach der schweren Hüttensiedlung durch das Wasser, und die Größe des Standes allmähig hat Brüderlichkeit und Weitläufig nur das Stilleben einnahm ungetreuer Hüttensiedlung aus.

wesentlichem verloren, so dass wirken wagen, wenn uns die Meermenschen zu einem großen Helden verehrenden. Ein Bild von den Überlebenden breit läuft die weiten Strecken überleben, innerhalb welcher das wohngleiche Eostem alter Zeiten des inneren Kriegszahnd, ihre Schamlosigkeit und Verbindung unter einander viel drastischer hervortreten, als was es bei der groben Ausdehnung der Überresten zu erwarten wärde. Und die Perspective weicht uns so angehender, als was uns im Quadratrade des Hafens aufzuheben auch die mächtigen und breiten Fundamente des temporisierenden Arsenale und Stationsschiffes der Marine prägen. Der breite dem Hafen größtmögen Baukörper der furchtbaren Werft überlegen kann und wie die Ausgangspunkte für den leidlichen Verkehr erfordert, der sich über die ganze Bucht hinzuht zu den strategischen Fortifikationen erstreckt. Willig veränderbar und lebensfähig hat die Werft in ihrer nächsten Umgebung gewirkt. Wo früher heilige Legende Menschen sich ausdehnten, da hat sich jetzt eine mehrstädteähnliche Gemeinde, aus dem Bereich der Werft bestehend, niedergelassen, und aus ihrer Mutter heraus erhebt sich eine Stadt der Marine. Freilich noch gernlich zude hat diese Werftstadt ansehle gleicher und ähnlicher Bewohner nicht, die sich aus Sitten der Stechus ergeben, durch welche man sieghab feinen Schritt das Meer der Arbeitnen allen scheen kann. Nach ländlichem Schmucktheile könnten viele große Arbeitserfolge statt; denn rings Abalone, Tropische und dänische Schildkröten, die sich an den Werftwänden häufchen hängen, sind die einzige Freilands erzielbare Poche, die sich hier mindest in vielen Städten befindenden Augen darbieten. Aber im Allgemeinen verehrenden sich Mel noch nach dieser Seite ihrer Neugierlichkeit zu einem anmutigen Platze.

11.

Seit einer Woche, wie die unbekannte, welcher nicht die Waffenabgabe gefolgt wäre, plötzlich das Kompli an laufende Küste zu treten, haben gut vertheilte Feuerzüge einen besonders grauen Werth; denn nicht nur, daß dieselben hinter ihren Vertheidigungsmauern den gesammelten Feindeskörper entzweit, sondern sie führen auch eine gefährliche Waffe für alle aufgreifenden Aktionen der Seeschlader, die noch aller Stolze durch sie fast eine freie Bewegung erhalten können. Das Verlusten der Flotte, welches den speziellen Werth der Küstenvertheidigung hat und daher auch niemals zur Belebung der Schiffe herangezogen wird, ist die Waterloo-Kavallerie, eine ungeachtet ihrer ununterbrochenen Uniformierung aus der Landbevölkerung sich erglühende Massenarmee, die von Europa herren bestellt wird und als Waffen die Küstenartillerie und Geschütze hat. Auf der Ostseestrand ist sie daher auch die Belästigung des Hafens des Ufers beider Ufer. Die Sperren sind in der Meinung der Flotte eine nothwendige Ergänzung für die Artillerie, wie ungefähr zur nächsten Vertheidigung eines Hafens die Wassersperre allein auch nicht genügen würde. Vorige waren vielmehr durch ausgiebige Artilleriefeuer der Hafenort geschädigt worden, weil sonst der Feind jedenfalls bemüht sein würde, die Sperre aufzubauen. Außerdem würden auch Forts allein einen entwaffneten Feindmannen einer ländlichen Wasserflotte durchaus nicht abhalten, eine Hafenseige zu gewinnen, wenn derselbe nicht mit Waffen besitzt wäre. Hierzu kann also, doch Artillerie und Minen gegen sich gegelegentlich ergangene Waffen für die Hafen- und Küstenverteidigung sind. Neben diesen Waffen tritt bei den bislangen Küstenverteidigungsmauern zur Hafenverteidigung ein als bewegliches Element eine Ausfallstrafe, aus der „Panzer“, der „Kette“, dem „Wald“, dem „Blücher“ und einer Torpedobootsflotte bestehend. Die Waterloo-Kavallerie ist zur Belästigung aller Küstenstreiche der Ufer mit ihren eigenen Reihen und außerdem mit den Compagnies des Schottland und des II. West-Division verhältniß nach. Eine Panzerstrafe, die gestern ihnen vom Admiralitätsstab inspiert worden ist, hat als Wachtheiter des ganzen Weststrand zu beiden Seiten der Inseln bis zur Meereshöhe eingeschlossen. Auf See, wo die äußere Küstenmauer stößt, ist sie, befindet sich die Panzerbeobachtungsstation. Die Wirkung der Vertheidigung liegt in den Plänen des Conte-Admirals von Blaau, der mit dem ganzen Staate auf dem militärischen Ufer und seit „Solenstein“ befindet, vor wo auf auch der Chef der Admiralität, Herr v. Capovi, den Hafenförderung betrieben wird. Zur Verstärkung der Vertheidigungsmauer und belästigt zur Belästigung des ganzen Küstenstrand, wo der Feind eine heimliche Landung verhindern könnte, ist heute eine Infanteriebrigade des II. Armeegeg. mit Artillerie eingetroffen. Die Regimenter dieser Brigade werden mit dem ganzen Train die Quartiere in den zu Seiten der Hafenanbindung belegenen Ortschaften beziehen, lassen sich die hier errichtete Feldbaracken als nicht dienlich erachten. In den Hafengräben aber steht sind Verbaukörper errichtet und Batareche errichtet. Auf den Fortifikationsstrukturen unter den Gebäuden der Ufer bewegen sich von einem Fort zum anderen zur Stadt unzählige Transporte von Munitionen und Provisionswaren, und auf der Ufer schafft ein Transport nach dem anderen fruchtbare bis zum Innern genügte Truppen-Pontons der Ankerhafen zu. Auf See liegt rechtsrundend die Kanone „Landa“ mit der Kette „Hanso“, welche gestern zum Weststrand zurückgeschoben ist, den Heimathabern aber noch nicht gesieht hat. Was erwarten zur Sicherheit des Feind in Sicht und mit dem Generalmaß einer ersten Gewaltangriff der westlichen der Schiffswallungen des Viergerichtshafens. Die Fähre der Schiffe durch den Hafen ist schon zur Abgangsstunde signalisiert worden.

Sedif

— Leipzig, 9. September. Das Menü August wurde die Sanitätswache des Samaritervereins von 71 Personen, 53 Mal vor und 18 Mal nach Mitternacht am Hölle angegangen. Sieben Wohnete 18 in der inneren Stadt, 10 in der Süd-, 6 in der Ost-, 10 in der Nord-, 10 in der Westvorstadt und 8 auswärts. 1 Person wurde nicht behandelt. Von den übrigen 54 Erwachsenen und 16 Kindern wurden 22 wegen innerer und 47 wegen äußerer physischer Erkrankungen, in 42 Fällen aus der Wade selbst, in 27 Fällen in den Privatwohnungen behandelt. Außerdem kam eine Entbindung vor. — Die inneren Krankheiten bestanden im Diphtherie 1, Gelenkrheumatisches 1, Muskelrheumatismus 1, Lungendeklut 1, Blutung aus anderen Organen 1, Nephritis latet 1, acuter Magenulcera 2, acuter Darmulcera 4, Brechdurchfall 4, Reif 2, Pleurolei 1, Röhlungs im Kindesalter 1, Geitendürung 1, hysterische Krämpfe 1. Von den chirurgisch Behandelten hatten Quetschungen des Weichteiles 3, Verklemmungen der Gelenke 3, Verrennung der Schulter 1, des Ellenbogens 1, Knorpelbruch des Oberschenkels und des Unterliefers (infolge Sturzes von einem niedrigen Dach) 1 erlitten. Bei 1 Person wurde die Reposition eines eingeklemmten Leistenbruchs gemacht. Wunden am Kopf und Gesicht hatten sich 9, an den Händen und Fingern (darunter eine Schlagaderblutung) 16, am Unterleib 1 und am Stumpf 1 gezeigt, letztere durch einen Stich in die Brust. Einem Herrn war beim Regeln ein großer Systole unter den Kinnwinkel gedrungen; 2 Männer am Abend und 2 am Vormittagshöchststand; 1 hatte sich eine Contusion eines Ossicles, 1 eine Contusion eines Auges und 1 einen Verbrennung mit Carbolsäure gezeigt; 3 hatten bestige Gehirnerkrankungen.

* Münster, 9. September. Am gestrigen Ziehungstage der Königlich Westfälischen Landeslotterie fiel der erste Gewinn von 50,000,- £ in die Collekte von H. L. Wathmann hier.

* Bremen, 8. September. „Das war ein schöner Tag!“ So mugierte alle Deejungen freudig, den 5. September, in unserer Nachbarstadt Tiefenbrunnen der Jubelfeier einer Leberrichtshamlet sein konnten. Waren aus genannten Tage doch 25 Jahre verflossen, daß der jetzige Gantor und 1. Lebber Albert Schellenberg in das Amt eines ständigen Lebbers dasselbst eingewiesen worden war. Die hingehende Freude, mit welcher der Jubilar sein Amt verwaltete, die Aufmerksamkeit und Viderkeit des in vieler Beziehung treu verdienten Schobers um Schule und Gemeinde gaben den dahlbaren Bürgern der Stadt hinreichend Veranlassung, dieses Jubiläum überaus feierlich zu begehen. Viele Wochen vorher waren Vorbereitungen dazu getroffen worden, die namentlich die Herren P. Conradt und Bürgermeister Müller in aller Stille geführt und geleistet hatten. Diese Herren setzten sich mit den verschiedenen Corporationen der Stadt und den Radbundeslegionen des Jubiläums in Verbindung und fanden denn auch überall bereitwillige

* Stolberg (Ergebnisse). 8. September. Von Mitte dieses Monats ab wird zwischen dem beschworenen Mitteldorf und unterer Stadt ein Fernsprecher im Betrieb gelegt. — Laut einer Bekanntmachung im höchsten „Anzeiger“ wird nächstes Mittwoch Abend in einer zu diesem Zweck einberufenen Wahlerversammlung der bekannte Sozialistin-führer Viebkeß über die kommenden Reichstagswahlen und die Sozialreform des Fürsten Bismarck sprechen. Unter der 19. Reichstagsswahl ist, bekanntlich Kochneit's Stammsitz. Hier bei der letzten Reichstagswahl gelang es, den Wahlkreis Viebkeß zu entziehen, indem damals der conservativen Mittelpunktsbürger Oberl. aus Leubnitz bei Zwickau mit erdrückender Mehrheit über Viebkeß siegte. Viebkeß dürfte entschlossen sein, alles daran zu legen, seine alte Wahlkreis sich zurückzuerheben. Die Ordnungsparteien wird er wieder gefestigt gegen sich haben, da dieselben sich bereits auf die Wiederwahl Herrn Oberl. gesetzt haben, der auch sich bereit erklärt hat, das Mandat wieder zu übernehmen.

**** Meissen, 8. September.** Die Versammlung deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher in der Aula der prächtig mit Robben und Rauten geschmückten Fürstenschule nahm heute früh 9 Uhr ihren Anfang. Amtshauptmann von Weiß überbrachte den Willkommensgruß der Regierung. Bürgermeister Hirschberg benennte der Stadt und erster überreichte zugleich als Andenken die ersten bisher erhaltenen Heile des auf Stadtkosten herausgegebenen Werkes: Die Kunst- und Baudenkmale des Königreichs Sachsen. Dr. Grotewold als Vizevorsitzender dankte für die Bemerkung und erwähnte, man sei gern hierher gekommen, sei doch vor 32 Jahren durch den Prinzen Johann in Dresden der Grund gelegt worden zu den Vereinigung der Geschichts- und Alterthumsvereine in Deutschland. Kurz nach 12 Uhr traf König Albert und Prinz Georg mit ihren Adjutanten, mit dem Justizminister Dr. v. Gerber, und dem Director des Staatsarchivs Weineckstraße, Halle in der Aula ein, nachdem unten im Hofe feierliche Begrüßung der ersuchten Fürsten durch den Bürgermeister vollzogen hatte. Beauftragte Hochrath empfingen sie in der Aula. Beide waren in volle Farbenpracht, König Albert trug die Marschallspatzen und, ebenso wie Prinz Georg, vollen Ordensschmuck. Die hohen Herren wohnten dem Vortrage des Professors Dr. Blaube bei über „die älteste erkenbare Geschichte des Meißner Raumes“, dessen Quintessenz in folgendem bestand: Die Mark Meißen war zur Römerzeit noch Urwald, der sich bis in die Gegend der heutigen Städte Wurzen, Mügeln, Riesa erstreckte. Kein Römer hat diesen Raum betreten, auch von der Einwanderung klich er unverhüllt. Die ersten Ansiedlungen führen von den Slaven her. Die eigentliche Geschichte beginnt erst mit deren Vertreibung durch die Deutschen und die Gründung der Burg zu Meißen durch Heinrich I. Da geistreicher und bewoller Weise baute Redner seine Gedanken auf und lobsang und fast lauter Applaus doch ein ganz acceptabel positives Resultat. Nach dem Vortrag verneigte der König und Prinz Georg nach längerer Zeit in der Aula, sich halbdunkel mit verschiedenen Verführern unterhaltend. Dann führten sie nach dem Rathause zurück, wo König Albert noch ein Glas Weiniger Zehnseklinge annahm, daß ihm Restaurateur Dingelstedt erweinte. 2 Uhr 26 Minuten kam die Königszug wieder nach Dresden ab. Nachmittag 1½ Uhr begann das Festbankett in der „Sonne“ und morgen früh wird ein großes Frühstück in den Freytaggängen des alten Brühlschenhofes abgehalten. Weissen und seine Freunde haben Lust und sollen morgen verschiedene interessante Unterstreichungen bevorsehen. Näheres darüber, sowie über den ferneren Verlauf des Gengroßes väterländischen Geschichtsforscher im nächsten Bericht.

Regenröcke
aus Baumwolle, sehr leicht
und elegant für
Herren und Damen,
etwa 7, Staub über,
mit auch
eine Tasche (Gumm
nichts zu verstecken).
Moritz Schubert,
Königstraße 10.

100 Centner 100, breite Baumwolle
Gardinen anfangt 4. Sept. nur A. S.
N. Lewin, Reichstraße 40.

Rugholz,
sich alle Seiten, hart und weich, in- und
aus, jämmerlich treiben, auch Dornen,
verkauft preiswerth
Otto Weigel, Altenburger
Straße 100, Seite Berlinoes.
Brennholz und Holzholz empf. bitt.
Winterhalde, Dresden über, Gassefest.
Sicherheits-Dampfkessel
verkauft in



hoher Konstruktion und solider Ausführung die
Leipziger Sicherheitsdampfkessel-Gefert.

Breda & Co.
Schleißitz bei Leipzig.

No. 30

eine wunderschöne Zigarre zu
5 Pfge.

empfiehlt
Paul Werner,
Grimmstraße Steinweg 28.

Reiner Zigarren 30/2 30/3 4,
Zigarren 20/2 30/2 30/3 4,
Zigarren u. Zigaretten, je 30/2 30/3 4,
Schokolade 30/1 4.

empf. L. Vogel, Seiden-Gart. (Edt Central).

Po. Neuen Leck-Honig

verkauft & verkauft Markt 6.80 bischo
J. H. Arzmann, Oberstraße.

Dampfmolkereibutter

im Bergamontepapier trifft wieder regelmässig
sichlich frisch ein bei Albert Wohlsack,
Markt 11, im Hof.

Gesucht

wird ein höherer Abnehmer von seiner
Gutshütte, sowie Jahren geben. Dres-
berger Kämmelkäse, gut im Geschäft.
Preisen unter D. H. 8.50 er Haasen-
stein & Vogler, Leipzig.

Schweizerläuse, hoch u. leicht, 4. Pf. 6.4
bei F. A. Schiller, Hanßdörfer Steinweg 20.

Harz-Kümmelkäse

frischer seit, fein und pfein, 10.80.-G. 80.
8.00.-A. frisch unter Rücknahme oder Gasse!
verkaufst der Käsmilker von
F. Klemmeler, Wismar a. Oreg.

C. S. Eisenpapier, letzte Güter, Baum-
u. Gläser zu d. bestest. Preise
tagen nimmt bestell. empf. Wohl. 1. Markt, 11, Markt.

J. Weissenborn,

Gr. Fleischberg. 3, Durchgang nach

Wohnhäusern, 20. Steinweg 28.

Rehrücken 10-15 4,
Rindsbraten 6-8 3.

Gebratenes 10. 1.

Gebratenes 10. 1.

Rehköder 10. 1.

Morgen treffen ein die ersten

Frankf. Würstchen

G. H. Werner, Fleischerg. 29.

Persandt von Tafel-Wurst u. Würzen,

zu jeder Qualität u. Quantität, handelsmäßig
in Waggonslieferungen zu den größten Preisen.

E. Cramer, Schleißitzstraße 7.

Egerer, Röhrsdorf 7.

Tiroler Tafelobst

bei C. Schoebel,

Baldenbühlstraße 250, Grimm. Steinweg 7.

Schwedische Preiselbeeren,

vor 1. einzeln, vgl. früher Seiden-

neus Magdeb. Sauerkraut,

neue Riesen-Brocken

Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Donnerstag, den 11. Sept., kommt ich mit

einer Ladung böhm. Saatgurken

noch früher Bleichberg und habe jetztige
Zettel.

Ernst Fischer, Leipzig.

Kartoffeln,

A. Müller 1. 4, verkauft Sonntag, den

14. September früh 6 Uhr an der Probst-

becker Gasse, vor dem Hollenfall,

Wittergut Löbendorf.



Die Bierhandlung R. Scheidner Nachf.

Grenzstrasse 8,
Schenke über dem Eingang, rechts, reines Bier prompt
frei ins Hotel u. 3. Etage.
15 Flaschen Spatenbräu, München,
15 - " Gutsbräu Exportbier von Hans v. Galenbach,
20 - " Bayerisch-Saarf. und Bamberg-Bier,
25 - " Bräder Schmidtsbier von P. Haasenstein &
Vogler, Leipzig, sub D. E. 800
gr. reichen.



Theilnehmer-Gesuch.
Für Erweiterung eines gut eingeschätzten
elektrolytischen Geschäftes (speziell Be-
druckung) mit mechanischer Werkstatt, wobei
ein hauptsächlich gebildeter, wichtiger junger
Name mit möglichem Capital als Theilhaber
prägte, zur Erweiterung der Würze und Corre-
spondenz, event. Verleihung der nächsten
Rosen u. - Segnisse, verlossen, sind gebeten.
Anträge an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, sub D. E. 800
gr. reichen.

Lotterie.

zu 1. S. 100,-, 2. 100,-, 3. 100,-
4. 100,-, 5. 100,-, 6. 100,-, 7. 100,-
8. 100,-, 9. 100,-, 10. 100,-, 11. 100,-
12. 100,-, 13. 100,-, 14. 100,-, 15. 100,-
16. 100,-, 17. 100,-, 18. 100,-, 19. 100,-
20. 100,-, 21. 100,-, 22. 100,-, 23. 100,-
24. 100,-, 25. 100,-, 26. 100,-, 27. 100,-
28. 100,-, 29. 100,-, 30. 100,-, 31. 100,-
32. 100,-, 33. 100,-, 34. 100,-, 35. 100,-
36. 100,-, 37. 100,-, 38. 100,-, 39. 100,-
40. 100,-, 41. 100,-, 42. 100,-, 43. 100,-
44. 100,-, 45. 100,-, 46. 100,-, 47. 100,-
48. 100,-, 49. 100,-, 50. 100,-, 51. 100,-
52. 100,-, 53. 100,-, 54. 100,-, 55. 100,-
56. 100,-, 57. 100,-, 58. 100,-, 59. 100,-
60. 100,-, 61. 100,-, 62. 100,-, 63. 100,-
64. 100,-, 65. 100,-, 66. 100,-, 67. 100,-
68. 100,-, 69. 100,-, 70. 100,-, 71. 100,-
72. 100,-, 73. 100,-, 74. 100,-, 75. 100,-
76. 100,-, 77. 100,-, 78. 100,-, 79. 100,-
80. 100,-, 81. 100,-, 82. 100,-, 83. 100,-
84. 100,-, 85. 100,-, 86. 100,-, 87. 100,-
88. 100,-, 89. 100,-, 90. 100,-, 91. 100,-
92. 100,-, 93. 100,-, 94. 100,-, 95. 100,-
96. 100,-, 97. 100,-, 98. 100,-, 99. 100,-
100. 100,-, 101. 100,-, 102. 100,-, 103. 100,-
104. 100,-, 105. 100,-, 106. 100,-, 107. 100,-
108. 100,-, 109. 100,-, 110. 100,-, 111. 100,-
112. 100,-, 113. 100,-, 114. 100,-, 115. 100,-
116. 100,-, 117. 100,-, 118. 100,-, 119. 100,-
120. 100,-, 121. 100,-, 122. 100,-, 123. 100,-
124. 100,-, 125. 100,-, 126. 100,-, 127. 100,-
128. 100,-, 129. 100,-, 130. 100,-, 131. 100,-
132. 100,-, 133. 100,-, 134. 100,-, 135. 100,-
136. 100,-, 137. 100,-, 138. 100,-, 139. 100,-
140. 100,-, 141. 100,-, 142. 100,-, 143. 100,-
144. 100,-, 145. 100,-, 146. 100,-, 147. 100,-
148. 100,-, 149. 100,-, 150. 100,-, 151. 100,-
152. 100,-, 153. 100,-, 154. 100,-, 155. 100,-
156. 100,-, 157. 100,-, 158. 100,-, 159. 100,-
160. 100,-, 161. 100,-, 162. 100,-, 163. 100,-
164. 100,-, 165. 100,-, 166. 100,-, 167. 100,-
168. 100,-, 169. 100,-, 170. 100,-, 171. 100,-
172. 100,-, 173. 100,-, 174. 100,-, 175. 100,-
176. 100,-, 177. 100,-, 178. 100,-, 179. 100,-
180. 100,-, 181. 100,-, 182. 100,-, 183. 100,-
184. 100,-, 185. 100,-, 186. 100,-, 187. 100,-
188. 100,-, 189. 100,-, 190. 100,-, 191. 100,-
192. 100,-, 193. 100,-, 194. 100,-, 195. 100,-
196. 100,-, 197. 100,-, 198. 100,-, 199. 100,-
200. 100,-, 201. 100,-, 202. 100,-, 203. 100,-
204. 100,-, 205. 100,-, 206. 100,-, 207. 100,-
208. 100,-, 209. 100,-, 210. 100,-, 211. 100,-
212. 100,-, 213. 100,-, 214. 100,-, 215. 100,-
216. 100,-, 217. 100,-, 218. 100,-, 219. 100,-
220. 100,-, 221. 100,-, 222. 100,-, 223. 100,-
224. 100,-, 225. 100,-, 226. 100,-, 227. 100,-
228. 100,-, 229. 100,-, 230. 100,-, 231. 100,-
232. 100,-, 233. 100,-, 234. 100,-, 235. 100,-
236. 100,-, 237. 100,-, 238. 100,-, 239. 100,-
240. 100,-, 241. 100,-, 242. 100,-, 243. 100,-
244. 100,-, 245. 100,-, 246. 100,-, 247. 100,-
248. 100,-, 249. 100,-, 250. 100,-, 251. 100,-
252. 100,-, 253. 100,-, 254. 100,-, 255. 100,-
256. 100,-, 257. 100,-, 258. 100,-, 259. 100,-
260. 100,-, 261. 100,-, 262. 100,-, 263. 100,-
264. 100,-, 265. 100,-, 266. 100,-, 267. 100,-
268. 100,-, 269. 100,-, 270. 100,-, 271. 100,-
272. 100,-, 273. 100,-, 274. 100,-, 275. 100,-
276. 100,-, 277. 100,-, 278. 100,-, 279. 100,-
280. 100,-, 281. 100,-, 282. 100,-, 283. 100,-
284. 100,-, 285. 100,-, 286. 100,-, 287. 100,-
288. 100,-, 289. 100,-, 290. 100,-, 291. 100,-
292. 100,-, 293. 100,-, 294. 100,-, 295. 100,-
296. 100,-, 297. 100,-, 298. 100,-, 299. 100,-
300. 100,-, 301. 100,-, 302. 100,-, 303. 100,-
304. 100,-, 305. 100,-, 306. 100,-, 307. 100,-
308. 100,-, 309. 100,-, 310. 100,-, 311. 100,-
312. 100,-, 313. 100,-, 314. 100,-, 315. 100,-
316. 100,-, 317. 100,-, 318. 100,-, 319. 100,-
320. 100,-, 321. 100,-, 322. 100,-, 323. 100,-
324. 100,-, 325. 100,-, 326. 100,-, 327. 100,-
328. 100,-, 329. 100,-, 330. 100,-, 331. 100,-
332. 100,-, 333. 100,-, 334. 100,-, 335. 100,-
336. 100,-, 337. 100,-, 338. 100,-, 339. 100,-
340. 100,-, 341. 100,-, 342. 100,-, 343. 100,-
344. 100,-, 345. 100,-, 346. 100,-, 347. 100,-
348. 100,-, 349. 100,-, 350. 100,-, 351. 100,-
352. 100,-, 353. 100,-, 354. 100,-, 355. 100,-
356. 100,-, 357. 100,-, 358. 100,-, 359. 100,-
360. 100,-, 361. 100,-, 362. 100,-, 363. 100,-
364. 100,-, 365. 100,-, 366. 100,-, 367. 100,-
368. 100,-, 369. 100,-, 370. 100,-, 371. 100,-
372. 100,-, 373. 100,-, 374. 100,-, 375. 100,-
376. 100,-, 377. 100,-, 378. 100,-, 379. 100,-
380. 100,-, 381. 100,-, 382. 100,-, 383. 100,-
384. 100,-, 385. 100,-, 386. 1

Gesucht.
C. Wenzel, Endenzer Straße 15.
Insekten-Sammler sofort gesucht. Zu
melden von 9—10 Uhr mittags.
Bürozeile Nr. 18, L.

Sie sollte Golportiere
mit ihrem und Tantchen wie zum festlichen
Kärtchen gesucht werden.

Löwe & Meyer, Thalstraße 13.

Siehe der sofort einen jungen, tollen und

tüchtigen Marktelsler,

der mit dem Drauschen vollständig ver-

traut ist. Albin Krauss, Frank., Str. 30.

Dem soebigen Kärtchen wird ein schicker
im Laden gekauft Marktelsler gesucht.

Werden unter A. 3 der Otto Klemm,

Universitätsstraße 21, niedergeladen.

Gel. 1. J. Wartch, 1. ansehnlich, langle-

2. Haubdruck, gel. Al. Fleischberg, 22, L. r.

Ein fröhlicher Mann zum Hosen am Steuer

gesucht. Werden unter A. 2.

Gel. ein Mann zur Gartennarbe, soll z.

Nahrung im Hause übernehmen. Petersstraße 50,

Wittenberge, 1. Etage.

Dienner-Gesucht.

Gel. 1. Oktober wird ein in hohem Hoc-

herrlich erhabener, herzhaftischer Dienner

gesucht, der sich seiner Arbeit freut.

Der Dienner sollte jungen, wohlauf sein

(unter Beifügung von Abschriften bestehen)

unter D. 4 in den Exped. d. St. melden.

Sierfacher,

fröhlich, untertheiter, sofort gesucht.

Brauerei Mittelweg Wiedern.

Gesucht wird ein

guterleihafter Arbeiter,

welcher mit Pferden umgehen weiß, auf den

Gut Schleibig.

Gesucht wird zum soebigen Anteil ein

jungen, untertheiterer Handelsfach im Ge-

biet zum Brauerei in Eisenberg.

Die Herdeleicht wird gesucht

Thalstraße Nr. 12.

Ein richtiger Fleischfleck gründet

Carl Schneider, Eiserstraße 50.

Gel. 2. August gel. Schlossäge 4, L.

Ein junger, fröhler Kellnerbursche sofort

gesucht Restaurant Ledig-Passage,

Witterstraße 20.

Gesucht ein junger Kellnerbursche

Restaurant Vulkanstraße Nr. 1.

Gesucht zum Kellnerbursche zum 15. Sep-

tember Restaurant Jahn, Turnerstraße 2.

Ein Hausschläger für Schauspieler, welcher

zu gleicher Zeit mit Regel aufsteht, wird

sofort gesucht.

Rädels, 1. St. 2. Al. Kärtchen 18.

Ein fröhlicher Hausschläger

im Alter von 16—18 Jahren wird zum so-

bothen Kärtchen gesucht

Wiedern, Goldener Adler.

Für ein kleines Engros geschäft

wird ein Verkäufer zum Wiedern gesucht,

welcher im Hause unter Regeln ist, und

find Adressen unter G. W. Illust. d. St.

Kärtchen 18, niedergeladen.

Gesucht wird ein

Arbeitsbursche.

Mit Begeisterung ist 8 Uhr zu melden in

Haug'sche Fabrik,

im Hofentnahm.

Ein junger, fröhler Arbeitsbursche

sofort gesucht Adolf Bleichert & Co.,

Gotha.

Ein junger Burschen, über 10 Jahre alt,

möglichst den anderthalb, sofort gesucht.

Götz'sche Dampfsägewerk,

Rennhofeld.

Ein junger fröhler Bursche mit guten

Gez. wird gesucht, passend für Weißkittel

Thomaskirche 17.

Ein fröhlicher Bursche, kräftig, sehr ge-

acht, A. Wolfram, Oberstraße 10.

Ein Arbeitsbursche sucht Bob, Kühn,

Meier, Sebastian, Brückstraße 21, 1. Etage.

Ein Arbeitsburschen sucht Max

Müller, Mahr, Wagnerstraße Nr. 8.

8—12 Arbeitsburschen von 14—15 Jahren

für Harmoniumfabrik gesucht Jähnle, 1. St.

1. Etage, Büchsenstraße 44, 9, II.

Ein junger Bursche, bei einem Zahn,

fest. F. Schimpf, Schreiberstraße 13.

1 Rentbursche soll gel. Wittenberge 12, darf.

1 lädt. Kaufbursche gesucht Königstraße 7.

Jan. Sander, Blau-Joh. für Dame

gebürt. Zittau, Weißstraße 2, 3. Etage.

Für mein Büro u. Weißwaren-

Gefäß sind jenseit zum soebigen Antret-

ten mit der Branche vertraute Ver-

triebenen — Öffnen mit Schiffs-Ka-

bleiden an.

Arnold Frank,

Reichenbach 1. Vogt.

Eine Fernende

sucht zum soebigen Antret

Simon Marcus, Grimm, Str. 36.

Ein junger, aufhängender Burschen,

welches sich zum soebigen Antret

mit der Branche vertraute Ver-

triebenen — Öffnen mit Schiffs-Ka-

bleiden an.

Tücht. Blumenarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Erhardt & Grämer.

Modistin,

schönste selbständige Arbeiterin, welche

hier garnieren kann, wird bei jedem Ge-

habe und leichter Sache nach anständig ver-

holt gesucht. Öffnen unter V. J. 945

"Invalide dank" hier. Kolosse 1.

Eine perfekte Bügelschwestern wird

Grossmutter Stimme 34 b. L. Rohr ge-

sucht kann sich dort eine Personette machen.

Gesucht junge Bürsten, die das Zuglo-

gnick, et. well. Wittenberge 15, Vogt.

G. W. Janzen, Bürgel, Schreibbüro 24, 9.

Gesuchte Bügelschwestern

gesucht 1. Etage.

Wödchen,

große Bügelschwestern auf Bügeln

Arbeitszeit bei Alfred Schmidt, Reichstraße 6—7.

Mäntelarbeiterinnen,

tüchtige und gehörte, inst.

Aug. Polich.

Gesuchte Mäntelarbeiterin ist gesucht.

Reichstraße 15, patiente rechts.

Siehe der sofort einen jungen, tollen und

tüchtigen Marktelsler,

der mit dem Drauschen vollständig ver-

traut ist. Albin Krauss, Frank., Str. 30.

Dem soebigen Kärtchen wird ein schicker

im Laden gekauft Marktelsler gesucht.

Werden unter A. 3 der Otto Klemm,

Universitätsstraße 21, niedergeladen.

Gel. 1. J. Wartch, 1. ansehnlich, langle-

2. Haubdruck, gel. Al. Fleischberg, 22, L. r.

Ein fröhlicher Mann zum Steuer am Steuer

gesucht. Werden unter A. 2.

Gel. ein Mann zur Gartennarbe, soll z.

Nahrung im Hause übernehmen. Petersstraße 50,

Wittenberge, 1. Etage.

Diener-Gesuch.

Gel. 1. Oktober wird ein in hohem Hoc-

herrlich erhabener, herzhaftischer Dienner

gesucht, der sich seiner Arbeit freut.

Der Dienner sollte jungen, wohlauf sein

(unter Beifügung von Abschriften bestehen)

unter D. 4 in den Exped. d. St. melden.

Sierfacher,

fröhlich, untertheiter, sofort gesucht.

Brauerei Mittelweg Wiedern.

Gesucht wird ein

guterleihafter Arbeiter,

welcher mit Pferden umgehen weiß, auf den

Gut Schleibig.

Gesucht wird zum soebigen Antret

ein junger, toller Marktelsler,

der mit dem Drauschen vollständig ver-

traut ist. Albin Krauss, Frank., Str. 30.

Dem soebigen Kärtchen wird ein schicker

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren

von Grundbüchern werden freundlich erachtet, neuerliche Wohnungen nicht bald angesiegen werden.

Am 1. Januar und 1. April 1885 hat den Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Bartholomästrasse 21, niederlegen, und gelangen selbige

Ein geb. Sohn, in allem häuslichen, leidet Handarbeiten, Schneider und Weinhändler erfahren, leidet passende Stellung zur Größe des Hauses oder als seine Tochter. Schon im Sitzung gewesen. Begeiste vorherhanden. Gel. Off. unter M. J. Hartfortstrasse 10, vorn.

Ein junger ausländ. Mädchen, 18 Jahre alt, aus schwäbischer Familie, verheiratet mit allen weiblichen Handarbeiten vertraut, auch in der Nähe nicht ganz verschwiegen ist, nicht, gehört auf gute Zeugnisse, einen Platz als Schreiberin oder Studentin. Gut behütet, wohnt es an der Familie mit hohem Leben vorgezogen. Nutritiv kann sofort oder später erfolgen. Werthe Kreislinn bitten man gelangen zu lassen an P. W. Fleischer, Steinstraße 10, "Verleihung". Selbständ. im Erzbistum.

Ein geb. 1. Nächte jede Stellung als Schreiberin oder als Mutter. Nähert Weichselstraße 10, 1. Et. 1.

Deutsch. Reiner, Buch, Bürgel, 7, I., empf. nicht. Nährt, auch g. nicht. Mädchen, w. noch nicht in Stelle war. Schreibt sich für Mutter oder ohne Sohn, w. event. auch in Café oder Conditorei mit bedienen

Eine preisw. Röhrin gehörten ältere jüdische Stellung am 1. Oktober. Werthe Adressen unter V. D. II 408 an die Exped. 10. VI.

Eine alt. vert. Röhrin in Berlin, 1. Wohnung. Nährt ab Nach. 1. Et. Reiniger Str. 1b, L.

1. Febr. Mädchen, w. einer kleine allein wohnt, kann an etwas handeln. Übernehmen, sucht Stelle ab Röhrin. Albrechtstraße 21, 2. Et.

Eine alt. unabh. Verlor. sucht Stelle als Nährl. ab. Weichselstraße 10, 1. Et. 1.

Kochfrau

Wohnt während der Woche Engagem. Näh. Kaffeehaus H. H. I. Nordhäusern vollendet.

Kochfrau nach Stelle zur

Wesse. 1. Et. Kleidersch. 10. L. Et. 1.

Eine Kochfrau sucht auf Stelle und noch andere. Weichselstraße 13, III. I.

1. Kochfrau. 1. Et. Koch. Reinigerstraße 36, IV.

Ich suche für ein kleines, in der Nähe und kostet. w. mehrere. Wohnt, von anders. St. u. lese ich nicht auf g. Bekannt, ab d. Röhr. W. erhält mir Reisezeit. 44. d. Weißn.

Eine ordentl. Mädchen sucht Stelle für Haus und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine alt. ord. Mädchen, 22 J., sucht d. 1. Oct. ab. Dient 1. Etage in Haus am Fleischmarkt, 1. Et. 1. Et. Weichsel. 1. Et. Koch. Reichsstraße 11, III. I.

1. junges, fröhliches Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt p. 1. Oct. 1. Et. Weichsel. 1. Et. Koch. Reiniger 10. Et. 1. Et. Koch. 1. Et.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Haus und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine alt. ord. Mädchen, 22 J., sucht d. 1. Oct. ab. Dient 1. Etage in Haus am Fleischmarkt, 1. Et. 1. Et. Weichsel. 1. Et. Koch. Reichsstraße 11, III. I.

1. junges, fröhliches Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt p. 1. Oct. 1. Et. Weichsel. 1. Et. Koch. 1. Et.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

Eine sehrord. Mädchen sucht Stelle für Küche und Küche am 1. Oktober

Kochstraße 10, 5. Hof darüber.

<p

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 254.

Mittwoch den 10. September 1884.

78. Jahrgang.

Restaurant Louisen-Garten. Heute Mittwoch Schlachtfest. Moritz Börner.

Heute Schlachtfest Neukirchhof 13. G. Voigt.

A. Feucker's Restaurant,

31 Große Windmühlengasse 21.

Heute Abend Schweinsknochen.

Eisenthal Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch
Schweinsknochen.

Gute Quelle, Brühl 22.

Mittagstisch im Abendcafe 20 Prozent Rabatt. Stammabendbrot.

Geselliger Spatenbrot und Lagerbier vorzüglich. Lungenbrot sehr lecker.

Täglich Concert und Vorträge. H. Fritsch.

Zill's Tunnel Vorzgl. Mittagstisch. Heute Abend jüngern Rinderbeaten mit Rögen.

O. Feustel, Taxisl. Windmühleng. 14. Besuchte 8 Uhr. Taxisl. Kaffee 8 Uhr große Stunde.

G. Preller, Taxisl. Heute Abend 8 Uhr. Kaffee und Kaffeekränzchen.

Europäische Börsenballe,

Katharinenstr. 6.

Morgen Sonnertag

Gesellschafts-Kränzchen. Fritz Römling.

Café Babelsberg, Königsplatz 15.

Heute Abend 7 Uhr

Concert und Vorträge.

Aufzehrten des Altkönig Herrn Borchardt, sowie neuen Professors, 4 Damen, 3 Herren.

Eintritt 50.- 4. M. Stölzer.

Café Metz. Täglich

Concert und Vorstellung.

Aufzehrten unzählige Spezialitäten eines Konzerts unter dirigenter Leitung des Herrn Ad. Bühl. Eintritt 8 Uhr. Eintritt 50.- 4.

Ackermann's Restaurant,

Königsplatz 13.

Heute Abend Concert und

humoristische Vorträge.

5 Damen, 3 Herren.

Neu engagiert neue Spezialitäten.

Wiener Café,

24 Südstraße 24.

Gemütlicher Aufenthaltsort.

Neu. Tägliches Dienstag.

Neu! Neu! Neu!!! Holm Schneider's Café, Preußergäßchen.

Abendunterhaltung.

Französische Bier.

Altdeutsche Weinstube zum Landesknecht.

Geheimnisvolle Einrichtung 7. Nähe der Post. Keine Weine, nur Bier, billige Preise.

Café Römling, Neu. 25. Windmühlengasse. Neu. Angenehmer Aufenthalt.

Restauration

Lützschenaer Brauerei.

Schönstraße 1.

Salvatorbier à Glas 15 Pf.

bestehende Qualität empf. E. Roth.

Culmbacher Bierstube empfiehlt ein wunderbares köstliches Bier, à Glas 20.- 4. Das Bier erneutet den Magen und regt die Verdauung an.

H. Schmalzle, Preußergäßchen 4.

Gruener Raum.

Rosébeef à la Jardinière.

Restaurant 1. Johannisthal, 22. Poststraße 22.

Heute großes Schachfest.

Biere und Soße großartig.

Wir sind Jäger.

Bei A. Knauth in der Steintor-Straße heißt man billig Bier- u. Soßenküche. Bier werden leicht Schäume neu begossen und repariert.

Speise-Halle, Sattlerstraße 28, eingl. Mittagst. Vor. 10.-4.

Außerordentliche Generalversammlung

der allgemeinen Leipziger Lehrer-, Wittwen- u. Waisencafé

Sonnabend, den 20. September 1884, Nachmittags 3 Uhr

im Saale der I. Bürgerische.

Tagesordnung: §. 24d. Abberufung der Statuten (§§. 5, 6, 8, 9, 14, 19,

20-22, 27-29, 31, 32, 36, 40, 43).

Exemplare der Statuten mit den vorstehenden Abänderungen sind zu entnehmen

bei den Schulauktionen der 3. und 4. Bürgerschule (Dresdner Straße und Sch. Börner).

Der Verwaltungsrath

der allg. Leipz. Lehrer-, Wittwen- und Waisen-Café.

Prof. Dr. Heym, Vor.

„Malbisch Arumim.“

Vereinigung für arme israelitische Kinder zu Leipzig.

Die erste Versammlung armer israelitischer Kinder findet Ende September d. J. statt.

Wer oder Vermöder, dieses Kinder, resp. Wandel möglich berücksichtigt werden sollen,

wieder ihre Gesichts spärlich am 15. September bei Herrn Markendorff, Reichs-

straße Nr. 32, einzurichten.

Der Vorstand.

Zweiter allgemeiner Kreuzbrüderfest

Sonnabend, den 13., Sonntag, den 14., Montag, den 15. September,

in der Centralhalle.

Sonnabend 8 Uhr Abend: Commissar im großen Saale; Sonntag

11-1 Uhr Dräbschuppen-Concert; 10-11 Uhr geistliche Zusage, 3-5 Uhr

Teil u. Kartenspiel, von 6 Uhr ab Ball. Montag: Besuch der Kreuzbrüder.

Festkarten à 1.50 Mark sind auch für Nicht-Kreuzbrüder an

allgemeinen Kreuzbrüder zu haben. Zur Berechnung zur Theilnahme an sämtlichen

Veranstaltungen.

Nur jede Karte ist in eine Dame frei.

Alle Kreuzbrüder, sowie alle Freunde des wohltätigen

Unternehmens werden gebeten, dasselbe durch starke Be-

teiligung am Kreuzbrüderfest zu fordern.

Kreuzbrüder befinden sich in Leipzig: Centralhalle: Rehder, Kotte, Wied-

nhold, 2d; Rehder, Schmalzrauch, Windmühleng. 29; Rehder, Bockhauer,

Familien-Tisch, 14. Prachtstraße 10, 11. Et.

Teile zum Familien-Tisch Moritz, 18, I.

Rehder-Rittergut Nürnberg, Str. 27, I.

Rehder-Rittergut N

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 254.

Mittwoch den 10. September 1884.

78. Jahrgang.

Unfallversicherung.

* Die Versicherungen des Vereins deutscher Güter- und Stahlindustriellen für die Bildung von Betriebsgenossenschaften im Sinne der neuen Unfallversicherungs-Weisheit haben weiterer weitere Erfolge erzielt, als in den letzten Tagen auch die beiden ganz Südböhmischen bis zur Moldau verlaufenden süddeutschen und tschechischen Betriebsgruppen beschlossen haben, innerhalb ihrer Gruppenbestände je eine Genossenschaft für alle Güter produzierende und Güter weiter verarbeitende Betriebe zu bilden. Besonderslich wird ein gleichzeitiges Vorstoss auch in den zum 10. September nach Tschechien eintretenden Generalsvereinigung der nordwestlichen Gruppe der Kleinbetriebe erfolgen, jedoch für Schleifer getroffen werden, und bleibt dem Verein nur noch über, was in diesen nächsten freilich noch übergreifenden Werken in Deutschland gezeigt wird. Diese Weisheit ist nicht leicht, weil mit Ausnahme von Berlin eine eigentliche Konzentration der Eisenindustrie und bei Stahlindustrie fehlt, und um die Genossenschaft lebensfähig zu erhalten, der aber die Weisheit sehr groß zu bemessen sein wird.

Gewinne.

3. Classe 100. Königl. königl. Landes-Potterie.

Gewinne in Prag am 9. September 1884.

Gewinne zu 40.000 Mark. Nr. 4722.

Gewinne zu 30.000 Mark. Nr. 72509.

Gewinne zu 15.000 Mark. Nr. 28224.

Gewinne zu 5.000 Mark. Nr. 42454.

Gewinne zu 1.000 Mark.

Nr. 5327 6864 7355 925 2151 5186 38287 42888 48534

49833 53442 62826 61054 62765 94054.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 1509 17013 27415 28642 63348 34568 37207 38063 39867

40872 41206 41675 47837 47419 47791 59783.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 170 4045 6924 5625 6186 6329 11563 11801 18437 14881

156 89 892 942 48. — 17265 13 43 336 40 460 67 538 51 55

17251 18643 19065 19714 20616 22884 23103 23344 23878 32238

33004 33651 33878 33880 33884 33886 33888 33889 33890 33891

43801 43884 44989 47097 47114 47125 48525 53318 55709 56015

56188 56698 56699 56699 56699 56699 56699 56699 56699 56104

69916 67904 68029 71244 70361 70360 77450 78023 79304 79432

81304 86116 84722 86147 86294 87376 91288 93973 94008 94368

90293.

Gewinne zu 250 Mark.

Nr. 91 1966 2268 3008 4771 4848 4850 6272 6290 7380 8450

82798 13173 14537 15408 15597 15605 16315 18312 18830

13063 18820 20805 23101 23339 23742 23770 24540 24719 28406

28920 31054 32021 33037 34047 34680 35012 35112 36112

36242 37625 38735 39299 40763 41255 43401 43985 45637 45488

47366 47571 47923 50245 50699 51041 52348 53448 53433 54057

51454 57064 57188 58215 58685 58624 59031 60394 61214

61090 61809 62007 62014 62096 62830 63834 64131 65611 65610

65621 65734 65741 65888 66743 70473 70730 71278 73513 74288

74829 74903 78459 78763 79059 82384 81994 82622 82532

83822 83888 84401 83943 86044 87470 88637 88712 89089 89638

90148 90167 90174 91172 91426 91555 92105 92362 92364 94832

95047 96829 96852 97004 97791 98884 98867.

Gewinne zu 200 Mark.

3. Classe 100. Königl. königl. Landes-Potterie.

Gewinne in Prag am 9. September 1884.

Gewinne zu 40.000 Mark. Nr. 4722.

Gewinne zu 30.000 Mark. Nr. 72509.

Gewinne zu 15.000 Mark. Nr. 28224.

Gewinne zu 5.000 Mark. Nr. 42454.

Gewinne zu 1.000 Mark. Nr. 42454.

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 5327 6864 7355 925 2151 5186 38287 42888 48534

49833 53442 62826 61054 62765 94054.

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 1509 17013 27415 28642 63348 34568 37207 38063 39867

40872 41206 41675 47837 47419 47791 59783.

Gewinne zu 200 Mark. Nr. 170 4045 6924 5625 6186 6329 11563 11801 18437 14881

156 89 892 942 48. — 17265 13 43 336 40 460 67 538 51 55

82 88 96 674 717 98 811 916 45 46. — 18011 54 104 43

82 656 775 894 967. — 19108 89 213 68 87 412 733 43

802 26 47 71 72 904. — 20154 205 527 624 50 808 45 929 44. —

21041 188 258 79 380 54 78 757 818 28 70 910. — 22123

145 641 89 702 80 829 52. — 23199 218 68 318 49 507 8 673

391 15. — 24020 182 211 81 367 426 74 636 54 97 260 918

61 78. — 25005 228 537 54 64 640 94 855 25 910 29 35 41.

— 26009 414 627 51 714 17 832 94 948 94. — 27000 443 529 576

97 761 862 54 914 24 31. — 28022 147 94 261 94 515 36 659

727 850 50 966 84 92. — 29023 13 124 41 233 52 333 536 732 70

844 82 910 50 93. — 30030 87 72 79 462 463 632 837 928 77. —

31024 224 402 756 658 54 76. — 31025 92 121 81 283 903

14 46 422 56 604 630 89 765 813 49 903 13 28 44 65 91. —

33006 94 207 64 471 641 47 79 900. — 34014 37 86 92 152

93 99 275 373 479 658 706 971 98. — 35028 16 155 82 222

44 454 651 51 797 886 96. — 37021 51 64 208 414 739 835 92

854 76 94 91. — 38029 129 88 204 657 614 785 835 92

924. — 39017 18 73 105 28 285 427 31 47 512 59 759 806 18

39 69. — 40034 119 80 82 889 845 54 81 919. — 41035 59 128 65 82 889 877 933. — 42081 88 104 61 214 22

327 430 558 961 75 83 99. — 43176 203 71 74 320 404 61 550

57 81 641 56 737 825 95 903 92. — 44199 210 58 568 445 507 9

77 90 756 811 973 76 79. — 45427 90 630 775 876 91 951.

— 46161 210 18 363 78 408 38 33 538 536 765. — 47092 111 31 71

211 385 404 10 34 513 38 606 919 87. — 48016 111 26 57 69

281 374 472 510 55 87 965 94 731 79 95. — 49008 66 79 384

411 69 655 613 87 987 89. — 50054 387 435 708 06 942.

51057 84 285 385 416 601 40 41 78 729 25 879. — 52080

224 356 501 98 670 760 75 89 293. — 53120 255 316 35 92

443 815 51 27 63 627 55 715 49 80 19. — 54286 10 63 627 55 715 49 80 19. — 55286 12 63 627 55 715 49 80 19.

451 27 62 670 50. — 55165 213 33 51 329 54 53 97 65

847 976. — 56127 57 100 102 37 206 61 411 528 672 708 809

48 80 908. — 57248 66 76 313 703 60 80 815 93 93 92 90. — 58246 142 52 328 274 344 82 933 79. — 59265 70 91 202 55 72 708 905 14

82 391 484 56 580 781 842 907 48. — 60126 213 340 728 905 14

73 79 909 26 96. — 62034 140 96 200 89 370 423 538 75 707

10 21 27 39 56. — 63378 582 670 840 940 88 70 83. — 64000

7 162 366 678 704 59 879 954 68. — 65028 200 258 67 586

63 436 92 517 88 631 93 730 36 50 810 921 47 76. — 66035 43 238 79 92 307 340 76 613 714 934. — 67034 25 71

